Ref V/SenA

NÜRNBERG

Bericht zur Pflegebedarfsermittlung in Nürnberg

Sitzung des Sozialausschusses am 10.10.2024

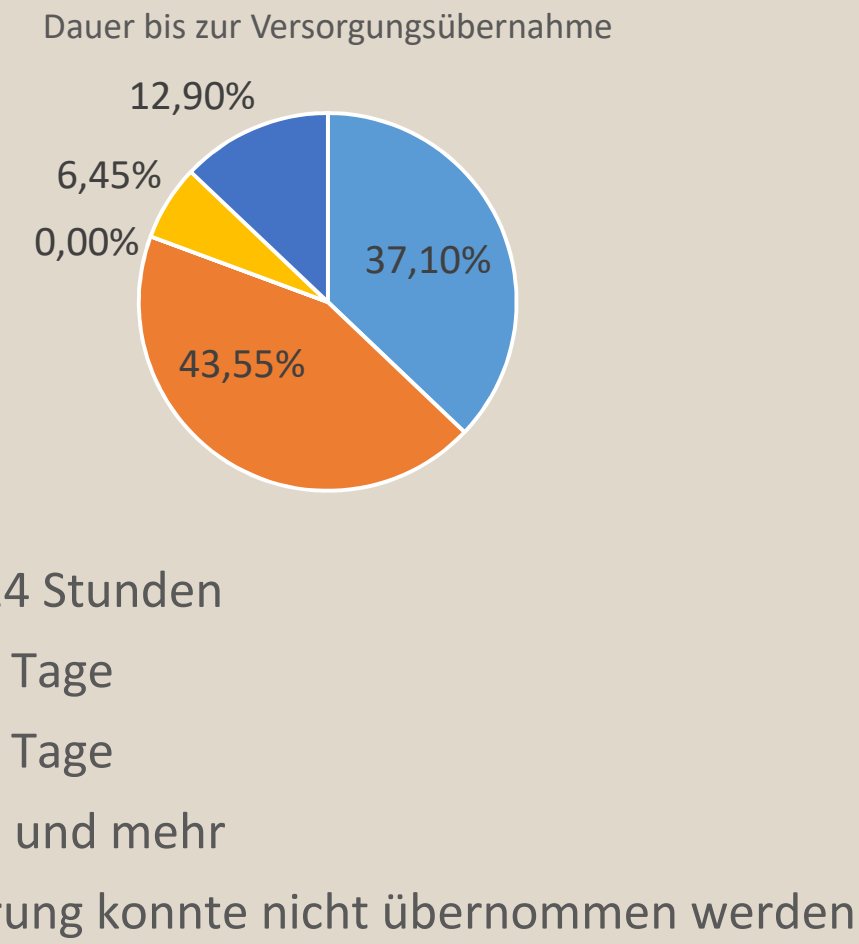


Methodik

Abschätzung des zukünftigen Bedarfs im Vergleich zu aktuell bestehenden Versorgungsstrukturen durch:

- Befragungen 2023 von
  - Stationären Pflegeeinrichtungen
  - Ambulanten Pflegediensten
  - Tagespflegeeinrichtungen
- Datenerhebungen des Pflegestützpunktes
- Bedarfsprognose anhand der Analyse der Daten der Pflegestatistik sowie der Bevölkerungsvorausberechnung

Ambulante Dienste -
Dauer bis zur Versorgungsübernahme



Quelle: eigene Befragung der ambulanten Dienste 2023

Auslastung der Plätze in stationären Einrichtungen

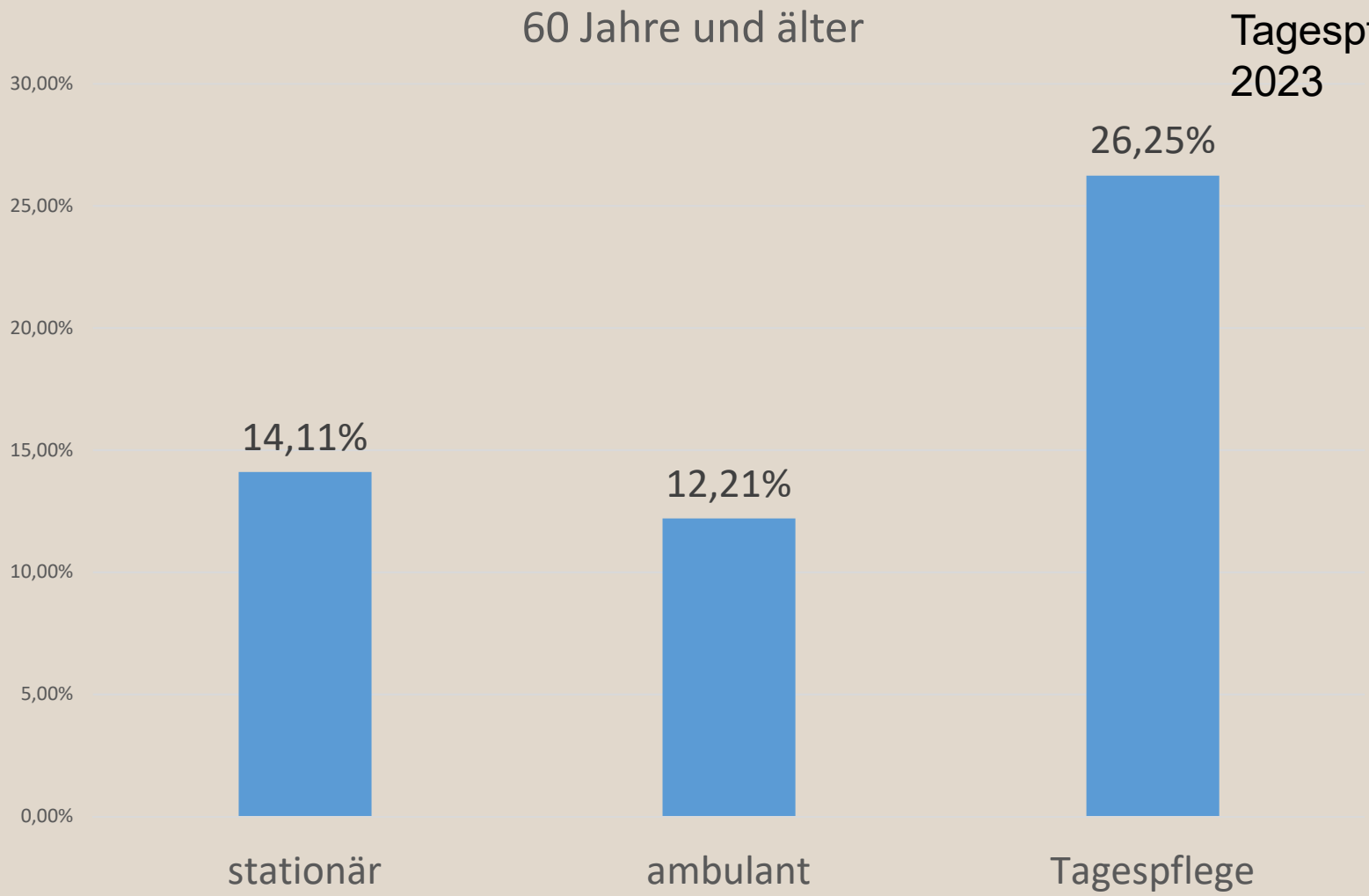
- knapp 4 % der Plätze aufgrund von Personalmangel nicht belegbar
- weitere 4 % der Plätze waren durchschnittlich nicht belegt
- über 50 % der Einrichtungen mit Auslastung von mind. 98,5%

(Befragungsstichtag 15.12.2022)

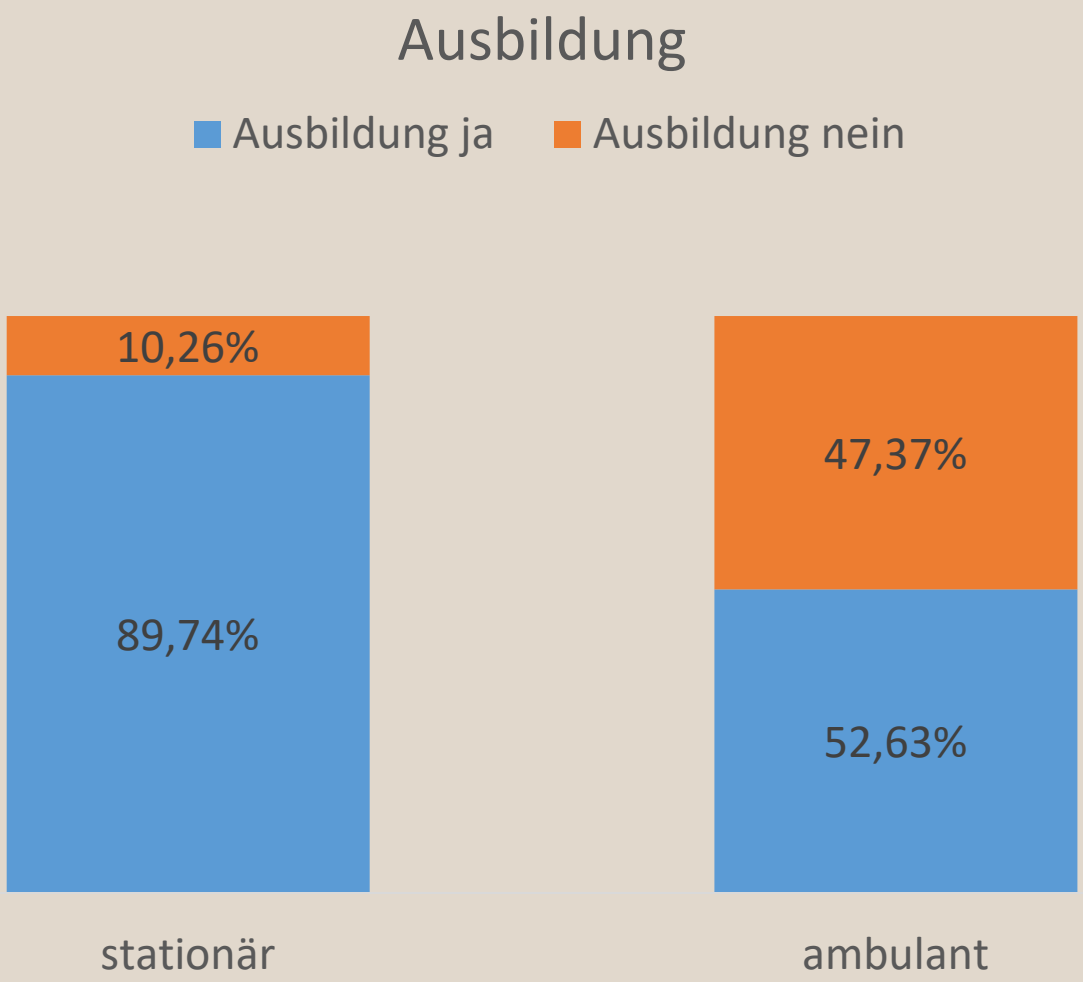
- Laut Pflegeplatzbörse gab es am 09.10.2024 freie Plätze für vollstationäre Pflege in 13 Einrichtungen.

Personal in der Pflege

Quelle: eigene Befragung der Heime, ambulanten Dienste und Tagespflegeeinrichtungen 2023



Ausbildung in der Pflege



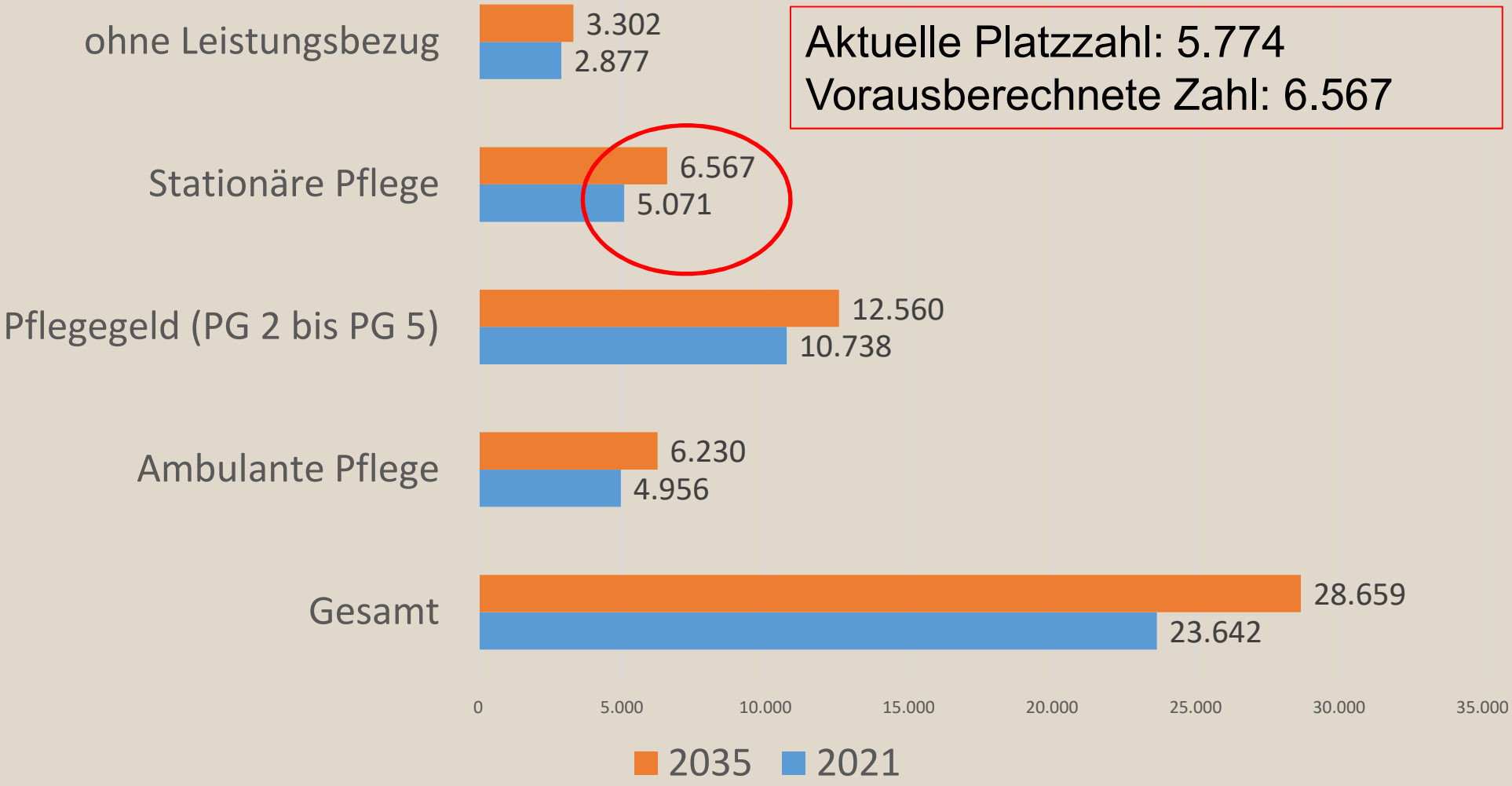
Quelle: eigene Befragung der Heime und ambulanten Dienste 2023

Vorausberechnungen: Bevölkerung in Nürnberg

	2023	2035	% Änderung
Gesamt	544.414	553.339	1,64%
unter 18 Jahre	86.322	85.025	-1,50%
18 bis 64 Jahre	349.611	340.912	-2,49%
65 bis 79 Jahre	71.958	85.879	19,35%
80 Jahre und älter	36.523	41.522	13,69%

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Vorausberechnungen: Pflegebedürftigkeit in Nürnberg - Anzahl Pflegebedürftige



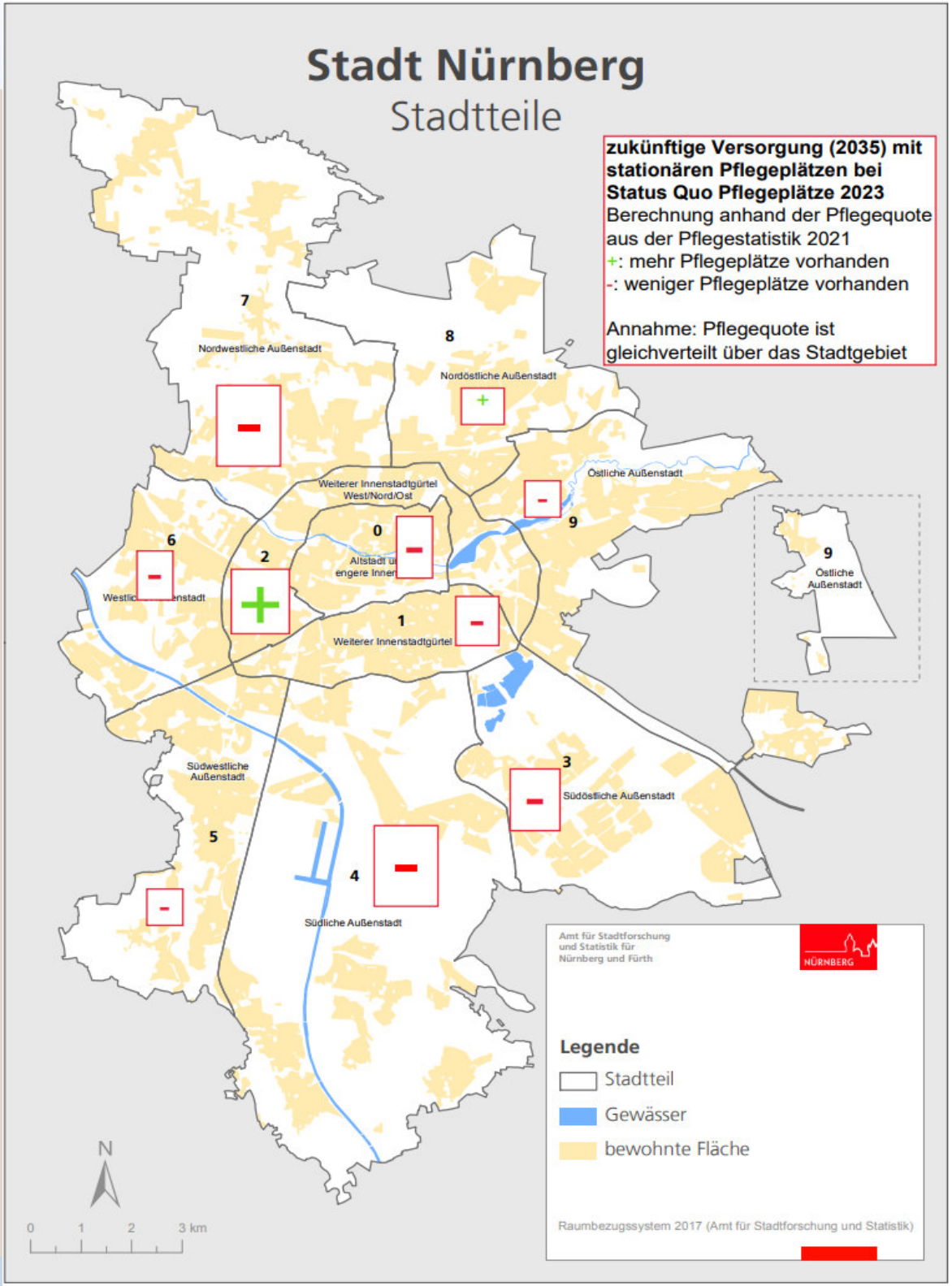
Aktuelle Platzzahl: 5.774
Vorausberechnete Zahl: 6.567

Quelle: pflegebedarf2050.bayern.de, IGES Institut

Schätzung des künftigen Bedarfs

- Rechnerisch Bedarf an rund 800 zusätzlichen Plätzen in stationären Pflegeeinrichtungen, ebenso Mehrbedarf in der ambulanten Versorgung
- Situation der Kurzzeitpflege ist bereits heute unzureichend
- Bedarf an Tagespflege ist in Nürnberg derzeit gedeckt
- Mehrbedarf an Fachkräften schwer einschätzbar

Kleinräumige Betrachtung



Fazit

- Betreuung und Versorgung von Menschen mit Pflegebedürftigkeit ist eine der großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte
- Stationäre und ambulante Versorgungsangebote sind zu entlasten, da die Zahl der Pflegebedürftigen zunimmt, während die der Fachkräfte noch nicht nachkommt.
- D.h. möglichst Pflegeprävalenzen durch vorpflegerische und präventive Angebote senken

Ausblick

- Prävention
  - Seniorennetzwerke und Treffs
  - Freiwilligenmanagement im SenA ausbauen
  - Bewerbung für gefördertes Projekt „Präventive Hausbesuche im Bleiweißviertel“
- Vernetzung
  - Verstärkte Zusammenarbeit/Absprachen mit der Stadtplanung
  - Zusammenarbeit der Akteure von Pflege und Gesundheitsversorgung
  - Vernetzung mit umliegenden Kommunen und auf Landesebene
- Stärkung pflegender Angehöriger